

Verliebt und verzaubert in der Halle

Das Theater Kanton Zürich musste «Ein Sommernachtstraum» von William Shakespeare wegen des nassen Wetters in der Sporthalle Heuel statt draussen auf dem Vorplatz aufführen. Beim Publikum kam die Inszenierung trotzdem sehr gut an.

KATJA BÜCHI

RÜMLANG. Lysander und Hermia lieben sich, doch sie soll eigentlich Demetrius heiraten, der ebenfalls in sie verliebt ist. Doch Hermia will ihn nicht, dafür ist ihre Freundin Helena wiederum in Demetrius verliebt. Das Chaos ist vorprogrammiert und bricht aus, als sich der Elfenkönig Oberon und sein Elf Puck in die Liebesgeschichten einmischen. Die beiden setzen ein Zauberkraut ein, durch das die Verzauberten sich in die erste Person verlieben, die sie nach dem Aufwachen sehen. So wird im dunklen Wald nahe Athen wild geküsst, gerauft und geträumt.

Das Theater Kanton Zürich brachte William Shakespeares «Ein Sommernachtstraum» am Donnerstag vergangene Woche in Rümlang auf die Bühne. Seit Mai ist das Ensemble mit dem Stück auf den Plätzen im ganzen Kanton unterwegs. Vorgesehen ist die Aufführung als Freilichttheater, doch wegen des starken Regens kurz vor Vorstellungsbeginn musste die Aufführung in der Sporthalle Heuel stattfinden. Christian Vögeli aus Rümlang fand das zwar etwas schade, doch nicht schlimm: «Draussen wäre schon super, doch es ist auch so lässig.»

Gegenwart trifft auf Vergangenheit

Regisseur Elias Perrig hat mit seiner Inszenierung die über 400 Jahre alte Komödie in die Gegenwart geholt. Die Modernisierung zeigt sich beispielsweise in der angepassten Sprache: Die Reime wurden zwar grösstenteils beibehalten, doch ebenfalls Ausdrücke aus diesem Jahrhundert eingeflochten. So wirft Demetrius Helena etwa «Stalking» vor. Auch musikalisch ist die Aufführung – zumindest beinahe – in der Gegenwart angesiedelt: Sandro Corbat steht wäh-



Das Theater Kanton Zürich führte «Ein Sommernachtstraum» in der Sporthalle Heuel auf. Durch die auf dem Bühnenboden verteilten Holzspäne konnte man den Wald, in dem das Stück spielt, sogar riechen. Foto: Paco Carrascosa

rend des gesamten Stücks mit seiner E-Gitarre auf der Bühne und spielte poppige Riffs. Ab und an wurde er gesanglich begleitet, unter anderem von Miriam Wagner, die als Elf Puck «You Are So Beautiful» von Joe Cocker trällerte.

Genau diese Kombination von Vergangenheit und Gegenwart kam beim Publikum sehr gut an. Marta Iskra aus Rümlang fand, es sei eine sehr spannende Adaption des Stoffes: «Die Mischung zwischen Moderne und Klassik finde ich gelungen.» Stücke von Shakespeare seien oft sehr schwer, das sei hier aber nicht der Fall, fuhr sie fort. Ihre Freundin Katarzyna Fronczak aus Zürich war gleicher Meinung: «Das klassische, sehr bekannte

Stück wird von den Schauspielerinnen und Schauspielern sehr lebendig und witzig präsentiert. Das gefällt mir.» Laura Krieg aus Rümlang fühlte sich genauso gut-unterhalten, doch sie fand auch, man müsse gut aufpassen, sonst verliere man rasch den Faden: «Es ist ein Stück zum Mitdenken», sagte sie. Doch der Mix von sich reimender Sprache und moderner Wortwahl traf ihren Geschmack.

Unregelmässigkeit statt Gewohnheit

Organisiert war der Abend von Rümlang Kultur. Während die Freilichtvorstellung von «Romeo und Julia» des Theaters Kanton Zürich vor drei Jahren auf dem Dorfplatz ausverkauft war, gelang das

vergangene Woche nicht: Rund 70 Personen schauten sich die Aufführung an, etwa 100 hätten Platz gehabt.

Gemeinderätin Rosita Buchli von Rümlang Kultur sah den Grund dafür beim Wetter: «Das Interesse der Bevölkerung ist sicherlich da, doch der Reiz ist wohl grösser, wenn die Aufführung draussen stattfindet.» Es sei nicht geplant, gleich nächstes Jahr der Rümmlanger Bevölkerung wieder ein Stück des Theaters Kanton Zürich anzubieten. «Wir wollen die unregelmässigen Abstände beibehalten, damit sich die Leute nicht daran gewöhnen und dann enttäuscht sind, wenn es mal nicht stattfindet», begründete sie.

Sommerfest im Hallenbad

RÜMLANG. Heute Freitag, 13. Juli, steigt im Hallenbad Heuel in Rümlang das Sommerfest – dies bereits zum dritten Mal seit dessen erstmaliger Durchführung im Jahr 2016. Das Programm hat für jeden etwas zu bieten und lockt mit Spiel und Spass im Bad und draussen auf der Wiese.

Im Hallenbad kann man sich von 14 bis 19 Uhr im Meerjungfrauenschwimmen versuchen, von 14.30 bis 15.30 Uhr findet eine Familienstaffel statt, danach von 16.15 bis 16.45 ein Staffelspiel, ebenso von 17.45 bis 18.15 und von 19 bis 19.30 Uhr. Dazwischen ist freies Spielen auf den Spielgeräten möglich. Von 21 bis 23.30 Uhr steigt schliesslich die Poolparty für Jugendliche ab der 6. Klasse bis 18 Jahre.

Das Programm auf der Wiese findet nur bei trockener Witterung statt und bietet von 12 bis 20 Uhr verschiedene Spiele für grössere und kleinere Kinder, von 14 bis 18 Uhr gibt es Kinderschminken und Glitzer-Tattoos. Musikalische Unterhaltung bietet die Newcomer-Band des Musikvereins Rümlang von 17 bis 18 Uhr und ab 18 Uhr spielt der Musikverein Rümlang. Die Festwirtschaft Tröpfli ist durchgehend geöffnet von 12 bis 23.30 Uhr. (e)

Singen und Musizieren im Lindenhof

RÜMLANG. Heute Freitag, 13. Juli, sowie am Freitag, 20. Juli, wird im Lindenhof in fröhlicher Runde gesungen und musiziert. Unter der Leitung von Christine Andergassen werden altbekannte Lieder aufgefrischt und neue Stücke einstudiert. Ab 18.30 Uhr im Lindentreff. (e)

Stimmige Schwyzermusig

RÜMLANG. Am Mittwoch, 18. Juli, sind die Schwyzerörgeler vom Föhrenwäldli mit ihrer stimmigen Schwyzermusig im Lindenhof zu Besuch. Ab 15 Uhr in der Cafeteria Lindenhof. (e)